

Dumb Love

Wenn Liebe keine Worte braucht...

Von Salada

Kapitel 7: Sein Schloss

Ich weiß ich hab euch total lange warten lassen, aber gleichzeitig kreativ sein, wenn man Abi-Stress hat funktioniert einfach nichtdeswegen hab ich mir extra viel mühe gegen bei dem nächsten Kapi und ich werde mir jetzt termine setzen wann ich das nächste Kapitel reinstelle. Also ich denke in zwei wochen oder auch früher werdet ihr Kapitel 11 zu sehen bekommen
Viel spaß aber erstmal mir dem 10ten
eure Kagolein

Sein Schloss

Schweigend gehe ich hinter Sesshoumaru her, der plötzlich stehen bleibt. Fragend warte ich bis er etwas sagt, schließlich weiß er jetzt, dass ich ihn nichts fragen kann. Doch der Lord des Westens dreht sich nur blitzartig um und schießt auf mich los. Ich fahre geschockt zurück, doch da packt er mich bereits an den Schulter und zieht mich an sich ran.

„Ist es wahr? Du kannst nicht bei Inu Yasha glücklich sein?“

Stumm nicke ich und blicke in sein immer noch kühles Gesicht.

„Du liebst ihn nicht!“

Wieder ein Nicken zu seiner Frage. Der Daiyoukai grinst kalt.

„Dieser Tag scheint dir doch mehr ausgemacht zu haben, als ich dachte.“

Beleidigt blicke ich zur Seite. Was fällt diesem Dämon eigentlich ein. Natürlich hat mich dieser Tag nicht kalt gelassen, schließlich habe ich vorher noch nie jemand so berührt. Und das ich mich jetzt in ihn verliebt habe... da habe ich mich ja selber gewundert, wie das nach nur einem Tag geschehen konnte. Verträumt lasse ich meine Hand zu meinem Ausschnitt fahren und streichele den Stoff unter der sich das Mal befindet.

„Ja, da habe ich dich markiert! Du wirst für immer mein sein!“

Er öffnet leicht meinen Kimono, bis das Mal zu sehen ist und küsst mich an dieser

Stelle. Ich erschrecke mich kurz, doch als mir einfällt wie viel mehr er schon von mir geküsst hat werde ich nur rot. Und eigentlich gefällt mir ja seine Berührung.

Der Lord dreht sich wieder um und geht weiter. Ich fange mich wieder, zupfe mich zurecht und gehe ebenfalls weiter.

Als wir bei Rin und Jaken ankommen begrüßen diese ihren Herr freundlich und zusammen ziehen wir weiter. Ich mache mir die ganze Zeit über Gedanken um Inu Yasha und das was er mir angetan hat. War es für ihn wirklich eine so große Enttäuschung, dass er mir so etwas antun musste? Ich war doch immer nur ein Freund in seinen Augen oder? Wieso also musst ihm gerade jetzt erst klar werden, dass er in mich verliebt ist? Und tut man dann demjenigen so etwas an? Das kann ich nicht nachvollziehen. Und gerade wo wir dabei sind.... Wie konnte ich mich eigentlich befreien. Er knallte zu Boden, doch warum?

Wie, als wenn sie meinen Gedanken hören kann erscheint plötzlich die gleich Hexe, die mir meine Stimme nahm.

Überrascht sehe ich sie an und geh an Sesshoumaru vorbei. Rin hat sich hinter ihm versteckt und guckt die Hexe ängstlich an. Jaken hingegen hält ihr einen Vortrag, dass man sich lieber nicht Sesshoumaru in den Weg stellen sollte. Sie ignoriert dies jedoch völlig und blickt mir mitten ins Gesicht.

„Kagome, auch wenn du stumm bist, wehrlos bist du nicht! Manchmal, in tiefster Not, kann man dich hören, so wie es der Rosenkranz getan hat“

Mit diesen Worten verschwindet sie auch wieder. Und meine Frage ist nun beantwortet. Also hat mich der Rosenkranz gehört und Inu Yasha mach platz machen lassen. Gott sei dank, sonst wäre es sicher schlimmer ausgegangen.

Wieder vergehen Stunden und es wird langsam dunkel. Meine Füße sind total abgelaufen und am liebsten würde ich mich einfach nur auf den Boden legen und schlafen. Verwundert blicke ich die kleine Rin an die immer noch putzmunter neben mir her läuft. Sie guckt zu mir hoch und bemerkt anscheinend meine Erschöpfung. Leicht lächelt sie mich an.

„Es ist nicht mehr weit! Das Schloss ist gleich da hinter dem Hügel!“

Schloss??? Welches Schloss? Mein erstauntes Gesicht scheint ihr nicht zu entgehen. Rin ist wirklich sehr aufmerksam und klug.

„Na, Sesshoumaru-sama hat doch ein Schloss! Er ist doch der Lord der Westlichen Ländereien!“

Ja das stimmt, aber direkt ein Schloss...? Ich beschließe mich überraschen zu lassen und mir selber ein Bild von diesem „Schloss“ zu erstellen.

Und tatsächlich, dort hinter dem Hügel erhebt sich eine wahrhaft große Festung. Ich habe sonst immer nur Anlagen von Firsten und Prinzessinnen gesehen hier in Japan, doch diese hier ist sicher drei mal so groß. Und um diese Anlage befindet sich direkt eine große Stadt,...jedoch nur voller Youkai. Mein Instinkt sagt mir natürlich sofort ich soll umdreht und mich vom Acker machen, doch bei Sesshoumaru wird mir ja wohl nicht passieren, oder?

Wir gehen durch die Stadt und plötzlich bricht großes Gemurmel aus. Alle verbeugen sich und zeigen so Sesshoumaru ihren Respekt. Rin kichert.

„Das letzte Mal haben sie so getuschelt, als er mich das erste mal mit zu seiner Festung nahm! Jetzt ist es wohl deinetwegen!“

Ich nicke zustimmend. Wie wirkt das nur auf die Youkai, wenn der Lord jetzt schon zwei Menschenmädchen zu sich mit nimmt?

Nun stehen wir vor den Toren seines Schlosses, die gerade aufgezogen werden.

„Ihr werdet solange, wie ich weg bin hier bleiben! Rin zeigt dir alles!“

Damit dreht er sich um und wollte gehen, doch ich packe voller Panik nach seinem Ärmel und stoppe ihn somit. Er dreht sich um und blickt mich zornig an. Ich begreife, dass ich mich ihm vor seinen ganzen Bediensteten gegenüber wohl nicht so respektlos verhalten soll. Ich lasse ihn los und blicke ihn einfach nur flehend an. Seine Mimik verändert sich jedoch nicht im geringsten.

„Ich habe noch etwas zu erledigen! Heute Abend werde ich wieder da sein!“

Damit fliegt er los und ich erwische nur noch eine Brise von seinem wunderbar duftenden Geruch. Rin nimmt mich bei der Hand und führt mich ins Schloss. Hinter uns schließen sich die hölzernen Tore.